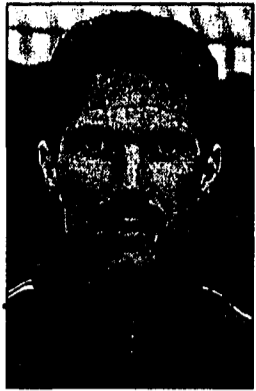


RESULTATE & NEWS

Heini Vögel in bestechender Form



WIND-SURFEN: In ausgezeichneter Form agiert Heini Vögel (Bild) bei der Schweizer Meisterschaft der Wind-Surfer in Silvaplana. Nachdem am Samstag wegen Windstille keine Rennen absolviert werden konnten, wurden gestern bei einer Windstärke von 3 bis 5 die ersten vier Läufe ausgetragen. Bei dem 60 Teilnehmer aus sieben Nationen umfassenden Starterfeld liegt Heini Vögel in der Gesamtwertung auf dem ausgezeichneten dritten Gesamtrang. In der Masters Klasse führt Liechtensteins Top-Surfer sogar vor Kurt Imhof und Adrian Schenk die Wertung an. «Es läuft super und ich hoffe, dass ich heute am Abschlusstag den dritten Gesamtrang verteidigen kann», berichtet Heini Vögel.

Mit Adrian und Richard Stauffacher sind noch zwei weitere Liechtensteiner am Start. Adrian liegt in der Gesamtwertung auf Rang 22 und in der Master Klasse auf Platz fünf. Der Junior Richard nimmt in der Gesamtwertung Rang 20 ein.

Witty sprintet um Olympia-Gold

RAD: Die Eisschnellläuferin Christine Witty (25) kann US-Sportgeschichte schreiben: Sie steht im Olympia-Aufgebot der Rad-Bahnmannschaft und könnte bei einem Erfolg in ihrer Spezialdisziplin, dem 500-m-Zeitfahren, als erste amerikanische Sportlerin bei Sommer- und Winterspielen Medaillen gewinnen.

Automobil: DTM Norisring (1)

Nürnberg (De), Norisring, DTM, 1. Rennen (44 Runden = 101,2 km): 1. Joachim Winkelhock (De), Opel (Team Holzer), 38:41,920 (156,905 km/h). 2. Klaus Ludwig (De), Mercedes (AMG/Warsteiner), 5,893 Sekunden zurück. 3. Manuel Reuter (De), Opel (Phoenix), 6,090. 4. Bernd Schneider (De), Mercedes (AMG/D2), 7,952. 5. Michael Bartels (De), Opel (Phoenix), 8,192. 6. Marcel Tiemann (De), Mercedes, AMG/D2, 10,277.

Ferner: 13. Marcel Fässler (Sz), Mercedes (AMG/Warsteiner) 35,247.

2. Rennen (44 Runden): 1. Schneider 40:36,772 (149,509 km/h). 2. Reuter 14,865 Sekunden zurück. 3. Ludwig 15,777. 4. Winkelhock 21,990. 5. Bartels 21,990. 6. Uwe Alzen (De), Opel (Holzer), 30,949. 7. Fässler 38,285.

Stand (6/16): 1. Schneider 82. 2. Reuter 79. 3. Winkelhock 67. 4. Fässler 48. 5. Ludwig 34. 6. Timo Scheider (De), Opel (Holzer), 32.

Schwimmen: EM 2000 in Helsinki

Männer, Finals, 50 m Crawl: 1. Alexander Popow (Russ) 21,95. 2. Pieter van den Hoogenband (Ho) 22,35. 3. Lorenzo Vismara (It) 22,38.

200 m Rücken: 1. Gordan Kozulj (Kro) 1:58,62. 2. Emanuele Merisi (It) 2:00,02. 3. Joab Gath (Isr) 2:00,32.

100 m Delfin: 1. Lars Frolander (Sd) 52,23 (ER, vorher 52,27 Denis Pankratow (Russ)/24,796 Atlanta). 2. Thomas Rupprath (De) 53,38. 3. James Hickman (Gb) 53,44.

400 m Lagen: 1. Istvan Bathazi (Un) 4:18,51. 2. Cezar Badiu (Rum) 4:19,42. 3. Johann Le Bihan (Fr) 4:20,50.

Staffel, 4x200 m Crawl: 1. Italien (Massimiliano Rosolino, Matteo Pellicciari, Simone Cercato, Emiliano Brembilla) 7:16,52. 2. Deutschland (Michael Kiedel, Christian Keller, Stefan Herbst, Stefan Pohl) 7:18,96. 3. Holland (Martijn Zijndweg, Marcel Wouda, Mark van der Zijden, Pieter van den Hoogenband) 7:19,91.

Staffel, 4x100 m Lagen: 1. Russland (Wladislaw Aminow, Dimitri Komornikow, Dimitri Schernjschew, Alexander Popow) 3:39,29. 2. Schweden (Mathias Ohlin, Martin Gustavsson, Lars Frolander) 3:40,43. 3. Ukraine (Wladimir Nikolajtschuk, Oleg Lisogor, Andrij Serdinow, Pavlo Chnjkin) 3:40,91.

Frauen, Finals, 50 m: 1. Therese Alshammar (Sd) 24,44 (nur 0,05 über WR von Inge de Bruijn). 2. Wilma van Rijn (Ho) 25,46. 3. Olga Mukomol (Ukr) 25,54. 4. Anna-Karin Kammerling (Sd) und Ana-Belen Palomo (Sp), je 25,82. 6. Judith Draxler (Ö) 25,89. 7. Cristina Chiuso (It) 25,97. 8. Liesbet Dreesen (Be) 26,25.

200 m Crawl: 1. Natalia Baranuskaja (WRuss) 1:59,51. 2. Martina Moravcova (Slk) 2:00,08. 3. Camelia Potec (Rum) 2:00,32. **Bemerkung:** 1. Rennen wurde nach Protest (Lautsprecher fürs Startsignal war bei Moravcovas Startblock ausgefallen) der slowakischen Delegation wiederholt und neu gewertet.

400 m Crawl: 1. Jana Klochkova (Ukr) 4:09,41. 2. Natalia Baranuskaja (WRuss) 4:11,37. 3. Camelia Potec (Rum) 4:11,76.

50 m Rücken: 1. Nina Schiwanevskaja (Sp) 28,76. 2. Diana Mocanu (Rum) 28,85. 3. Iлона Hlavackova (Tsch) 29,18.

200 m Brust: 1. Beatrice Caslaru (Rum) 22:26,76. 2. Agnes Kovacs (Un) 2:26,85. 3. Karine Bremond (Fr) 2:28,20.

200 m Delfin: 1. Otylia Jedrejczak (Pol) 2:08,63. 2. Mette Jacobsen (Dä) 2:08,77. 3. Mireia Garcia (Sp) 2:10,44.

Staffel, 4x100 m Lagen: 1. Schweden (Therese Alshammar, Emma Igelström, Johanna Sjöberg, Louise Johnke) 4:06,00. 2. Belgien (Sofie Wolfs, Brigitte Becue, Fabienne Dufour, Nina van Koeckhoven) 4:09,52. 3. Rumänien (Raluca Udroui, Beatrice Caslaru, Diana Mocanu, Camelia Potec) 4:10,05.

Favoriten hielten sich zurück

Tour de France, 8. und 9. Etappe: Paolo Bettini und Erik Dekker kamen den Sprintern zuvor

An der Tour de France sind über das Wochenende erneut die Ausreisser belohnt worden. Nachdem sich der Holländer Erik Dekker in Villeneuve-sur-Lot durchgesetzt hatte, siegte gestern in Dax der Italiener Paolo Bettini. Im Gesamtklassement ergaben sich keine bedeutenden Änderungen. Alberto Elli nimmt die heutige Pyrenäenetape im «Maillot jaune» in Angriff.

Auf dem 181 km langen Teilstück von Agen nach Dax hatten immer wieder Fahrer ihr Glück in einem Vorstoss gesucht. Schliesslich blieb erst 38 km vor dem Ziel ein Versuch von Didier Rous (Fr), José Vidal (Sp), Paolo Bettini (It) und Geert Verheyen (Be) erfolgreich. Nach einem zwischenzeitlichen Vorsprung von rund einer Minute rettete das Quartett allerdings nur noch wenige Meter ins Ziel. Zeitgleich hinter Bettini, der den Kampf um den Tagessieg vor Verheyen und Vidal gewann, entschied der Deutsche Erik Zabel als Fünfter den Sprint des Hauptfeldes für sich.

Zweiter Etappenerfolg für Rabobank

Am Samstag hatte sich auf der Fahrt durch die hügelige Dordogne bereits nach 55 km eine grössere Spitzengruppe abgesetzt, die zeitweise über zehn Minuten vor dem Feld fuhr. Der Holländer Erik Dekker, an dieser Tour einer der aktivsten Fahrer, nutzte in der Schlussphase eine Unstimmigkeit an der Spitze aus und legte die letzten 30 km als Solist zurück. Dank Rückenwind wies Dekker nach 203,5 km ein hohes Stundenmittel von über 46 km auf.

Der Teamkollege von Schweizer



Der Italiener Paolo Bettini setzte sich in der 9. Etappe durch.

Meister Markus Zberg erzielte den zweiten Etappenerfolg für Rabobank, nachdem der holländische Meister Leon van Bon bereits in Tours erfolgreich gewesen war. Zudem gewann Dekker seine erste Tour de France-Etappe. In seinen bisherigen acht Profisaisons hatte der bald 30-jährige Holländer zumeist in kleineren Rennen Erfolg. So entschied er in dieser Saison bereits den Prolog und eine Etappe der Schweden-Rundfahrt für sich.

Heute Bergankunft

Im Gesamtklassement liegt nach

dem Wochenende weiterhin der 36-jährige Italiener Alberto Elli vor den Aussenseitern Fabrice Gougot (Fr) und Marc Wauters (Be) in Führung. Damit trägt Telekom-Fahrer Elli das Leadertrikot nun schon seit drei Tagen. Doch nun könnte auch die Regentenphase des dritten «Maillot jaune»-Trägers in dieser Tour ein Ende finden. Denn für heute Montag wird der erste Grosskampf zwischen den Anwärtern auf den Gesamtsieg erwartet. Dabei wird sich Elli wieder in den Dienst von Jan Ullrich stellen müssen. Auf der einzigen Pyrenäenetape mit

Bergankunft in Hautacam stehen mit dem Marie-Blanche, Aubisque und Soulor nicht weniger als drei Pässe auf dem Programm. Dazu kommt der 13,5 km lange Schlussanstieg, der durchschnittlich 7,9 Steigungsprozente aufweist.

Vor der ersten Kletterprüfung liegen die beiden Topfavoriten noch nicht weit auseinander. Vorjahresieger Lance Armstrong (USA) ist bloss 43 Sekunden vor Jan Ullrich (De), dem Triumphator von 1997, klassiert. Ihre Ambitionen auf einen Spitzenrang noch nicht abgeschlossen haben auch Abraham Olano (0:19 zurück) Bobby Julich (2:01), Alex Zülle (4:05), Marco Pantani (5:02), Richard Virenque (5:32) und Fernando Escartin (6:02).

Resultate

87. Tour de France, 8. Etappe, Limoges-Villeneuve-sur-Lot (203,5 km): 1. Erik Dekker (Ho) 4:22:14 (46,561 km/h), 20 Sekunden Bonifikation. 2. Xavier Jan (Fr) 0:52, 12 Sek. Bon. 3. Vicente Garcia Acosta (Sp) 0:56, 8 Sek. Bon. 4. Fred Rodriguez (USA) 0:58. 5. Dario Pieri (It). 6. Bart Voskamp (Ho). 7. Didier Rous (Fr), alle gleiche Zeit. 8. Mauro Radaelli (It) 1:36. 9. Nicolaj Bo Larsen (Dä), gleiche Zeit. 10. Michael Sandstod (Dä) 1:43.

9. Etappe, Agen - Dax (181 km): 1. Paolo Bettini (It) 4:29:06 (40,356 km/h), 20 Sek. Bon. 2. Geert Verheyen (Be), 12 Sek. Bon. 3. José Vidal (Sp), 8 Sek. Bon. 4. Didier Rous (Fr). 5. Zabel. 6. Romans Vainsteins (Let). 7. Enrico Cassani (It). 8. Arvis Pizkis (Let). 9. Stefano Zanini (It). 10. Klemencic.

Gesamtklassement: 1. Elli 33:08:34. 2. Fabrice Gougot (Fr) 0:12. 3. Marc Wauters (Be) 1:15. 4. Pascal Chanteur (Fr) 2:56. 5. José Luis Arrieta (Sp) 3:08. 6. Jacky Durand (Fr) 3:17. 7. Jens Voigt (De), gleiche Zeit. 8. Salvatore Commesso (It) 3:52. 9. Servais Knaven (Ho) 4:31. 10. Pizkis 4:38. **Ferner:** 14. Jalabert 5:40. 16. Armstrong 5:54. 17. Olano 6:13. 22. Peter Luttenberger (Ö) 6:31. 26. Ullrich 6:37. 69. Zberg 9:41. 73. Roland Meier 9:51. 75. Zülle 9:59. 86. Pantani 11:06. 92. Virenque 11:26.

Weitere Infos: www.letour.fr

Waldmann siegte

Motorrad: GP von Grossbritannien in Donington

Am Grand Prix von Grossbritannien in Donington hat Ralf Waldmann am meisten Aufsehen erregt. Der Deutsche gewann das 250er-Rennen, nachdem er zwischenzeitlich bis auf den 23. Platz zurückgefallen war. Aber auch die beiden andern Sieger, Valentino Rossi (500 ccm) und Youichi Ui (125), setzten sich erst nach harten Kämpfen durch.

Waldmanns insgesamt 20. Grand-Prix-Sieg war das Produkt einer sensationellen Aufholjagd. Wegen riskanter Reifenwahl war der Deutsche bis zur Hälfte der 28-Runden-Prüfung in die hintersten Regionen des Feldes zurückgefallen. Für den 33-Jährigen kam der einsetzende Regen einer Erlösung gleich. Der mit zwei Regenreifen gestartete Aprilia-Fahrer rückte in der Folge rasch vor und überholte in der Schlussrunde in der Zielkurve auch noch den bis dahin führenden Olivier Jacque. Der Franzose hatte das Hinterrad der Yamaha mit einem handgerillten Trockenreifen ausrüsten lassen, der auf nasser Bahn nicht genügend haftete. Jacque löste indes den in Donington siebtplatzierten Japaner Shinya Nakano als WM-Leader ab. Dritter bleibt dessen Landsmann Tohru Ukawa, der in England hinter Naoki Matsudo, einem weiteren Japaner, Vierter wurde.

Der Italiener Valentino Rossi gewann zum ersten Mal ein 500-ccm-WM-Rennen. Der 250-ccm-Weltmeister des letzten Jahres setzte sich nach hartem Endkampf gegen Kenny Roberts und den auf einer Zweizylinder-Aprilia zeitweilig führenden Nordiren Jeremy McWilliams durch.



Ralf Waldmann fuhr ein sensationelles 250er-Rennen.

Resultate

Donington (Eng), Grand Prix von Grossbritannien, 125 ccm (8 + 18 Runden = 26 Runden = 104,598 km): 1. Youichi Ui (Jap), Derbi, 43:28,374 (144,363 km/h). 2. Emilio Alzamora (Sp), Honda, 0,752 Sekunden zurück. 3. Noboru Ueda (Jap), Honda, 3,104. **WM-Stand (9/16):** 1. Ui 120. 2. Locatelli 115. 3. Alzamora 110.

250 ccm (27 Runden = 108,621 km): 1. Ralf Waldmann (De), Aprilia, 49:41,073 (131,172 km/h). 2. Olivier Jacque (Fr), Yamaha, 0,344 zurück. 3. Naoki Matsudo (Jap), Yamaha, 1,609. **WM-Stand (9/16):** 1. Jacque 160. 2. Nakano 153. 3. Ukawa 145.

500 ccm (30 Runden = 120,690 km): 1. Valentino Rossi (It), Honda, 52:37,246 (137,614 km/h). 2. Kenny Roberts (USA), Suzuki, 0,395 Sekunden zurück. 3. Jeremy McWilliams (Gb), Aprilia V2, 0,944. **WM-Stand (9/16):** 1. Roberts 145. 2. Checa 116. 3. Capirossi 102.

Weitere Infos: www.motograndprix.com

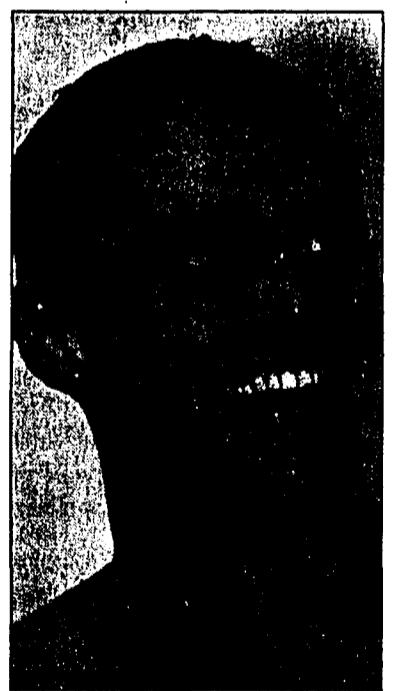
Popows 19. EM-Titel

Schwimm-EM: Frolander mit Europa-Rekord

Der russische Ausnahme-Schwimmer Alexander Popow (29) gewann bei den EM in Helsinki auch sein zweites Einzel-Rennen nach dem 100er souverän. Im 50-m-Final der Crawler setzte sich der vierfache Olympiasieger 0,4 Sekunden vor dem holländischen Titelhalter Pieter van den Hoogenband durch. Wenig später sicherte er sich mit der Lagen-Staffel die insgesamt 19. Goldmedaille seiner einzigartigen Karriere.

Rund neun Wochen vor den Olympischen Spielen in Sydney präsentierte sich Popow der internationalen Gegnerschaft in starker Verfassung. Sein eigener Weltrekord von 21,64 blieb zwar bestehen, Popows Siegerzeit von 21,95 ist beim jetzigen Stand der Vorbereitung aber hochkarätig. Van den Hoogenband hingegen, der grosse Dominator der letzten EM, verteidigte keinen seiner drei Crawler-Titel von Istanbul erfolgreich.

Am Samstag schob sich Lars Frolander ins Rampenlicht. Im Delfin-Rennen legte er die zwei Bahnlängen in neuer europäischer Rekordzeit von 52,23 zurück. Die vierjährige Bestmarke (OS Atlanta) des Russen Denis Pankratow verbesserte der Schwede, der über diese Distanz an Europameisterschaften nun den dritten Titel in Serie gewann, um den Hauch von vier Hundertstel-Sekunden. Nach Silber über 50 m Brust und Bronze im 100-m-Final der Crawler stand Frolander in der Mäkelänrinne-Halle dreimal auf dem Podest. Gar viermal, und erst noch zuoberst, lächelte Frolanders Landsfrau Therese Alshammar in die Kamera. Bei ihrem letzten Einzel-Einsatz über 50 m Crawl verfehlte sie mit ihrem Wert



Superstar Alexander Popow.

von 24,44 den Weltrekord von Inge de Bruijn nur um den Wimpernschlag von fünf Hundertstel.

Geschichtsträchtige Bilanz

Die EM-Bilanz der kleinen Schweizer Delegation fällt überaus positiv aus und ist geschichtsträchtig. An den vergangenen sechs kontinentalen Titelkämpfen hatten die Schweizer bestenfalls für rare Ehrenmeldungen gesorgt, nun kehren sie gleich mit einem kompletten Medaillensatz im Gepäck aus dem Norden zurück. In bester Erinnerung bleiben die sagenhaften Exploits der Crawl-Spezialistinnen Flavia Rigamonti und Chantal Strasser im 800-er der Frauen.

Weitere Infos: www.swimnews.com